

Wanderweg 8

Strecke:

Überbach – Sandbühl – Gemeinderied – Buchen – Probstried – Haslach – Bschlags – Langenzeit – Überbach

(ca. 10 km = ca. 2,5 – 3 Std. Wanderzeit)

Wegbeschreibung:

Start: Überbach, Parkplätze in der Nähe der Kirche.

Von der Kirche (**Bild 1**) aus nehmen wir die Ortsstraße mit – **Sandbühl - Buchen** – am Gasthaus Rössle-Post vorbei, überqueren (beim Küfer) die Staatsstraße und kommen durch Wiesen kurz vor Sandbühl an einen Aussichtspunkt. Wenn wir zurück schauen, liegt das herrliche Alpenpanorama vor uns. Am Weiler Sandbühl biegen wir kurz hintereinander zweimal nach rechts ab und kommen nach Gemeinderied. In der Ortsmitte rechts am Weg steht

eine Kapelle, die dem Heiligen Magnus geweiht ist (**Bild 2**). Wir überqueren die Verbindungsstraße Probstried - Einöde/Schrattenbach und steigen hinauf zum Weiler Buchen. Hier am Wegkreuz biegen wir rechts ab und folgen dem – **Probstried** – über Wohlmuts nach Probstried. Mit dem – **Haslach** – kommen wir zur Kirche St. Cornelius/St. Cyprianus, wo wir kurze Einkehr halten können (**Bild 3**). Vom Friedhof rechts hinunter führt der Steig zur Hauptstraße, die wir überqueren. Rechts haltend folgen wir – **Haslach** – . Zum Teil am Seebach entlang erreichen wir den Weiler Haslach. Uns erst rechts dann links haltend kommen wir am sehenswerten Anwesen Schöllhorn (**Bild 4**) vorbei. Dem Feldweg folgend kommen wir an einem Waldrand wo links eine ehemalige Burgstelle zu finden ist (**Bild 5**). Über Weidenwege wandernd – **Langenzeit** – an der Einöde Bschlags vorbei, kommen wir zur Verbindungsstraße Überbach – Haldenwang. Wir überqueren diese und erreichen nach einer kurzen Walddurchquerung den östlichen Hof des Weilers Langenzeit. Hier rechts durch den Hof auf einem Verbindungsweg zum Waldrand und dort an der Waldspitze – **Überbach** – rechts hinauf und durch Wiesen hinüber nach Überbach, wo wir unsere Rundwanderung begonnen haben.

1. Ausgangspunkt Überbach

Ein Besuch dieses netten Kirchleins ist schon die außergewöhnlich schön bemalte Kassettendecke wert. Beachtenswert sind auch die Gemälde an der Emporenbrüstung, sowie das Hauptgemälde das die Krönung Mariens zeigt.

Der Kirchenschlüssel befindet sich bei Max Moser (Hof südlich der Kirche), er kann dort abgeholt werden.

Weitere geschichtliche und bauliche Hinweise stehen im Kirchenführer der Pfarrei Dietmannsried.



2. Kapelle in Gemeinderied

Die am Weg liegende reizvolle Gemeinderieder Kapelle ist durchaus einer Innenbetrachtung wert. Von außen ziert sie auf der Nordseite eine von einem Gemeinderieder Söldner gefertigte Uhr mit Schlagwerk. Das 1687 auf ein Gelübde hin erbaute Kirchlein hat einen ebenfalls aus dieser Zeit stammenden barocken Altar, der von den beiden Kirchpatronen Magnus und Antonius eingerahmt wird.

Weitere Hinweise auf die ziemlich reichhaltige Innenausstattung vermittelt der Kirchenführer der Pfarrei Dietmannsried.

Den Kapellenschlüssel erhält man bei Martin Bosch, Haus Nr. 4 b.



3. Probstried Kirche

Einen kleinen Abstecher sollte man auch der Probstrieder Pfarrkirche widmen.

Der etwa um 1300 erbaute unveränderte romanische Satteldachurm hat im nördlichen Giebel einen seltenen Frazenkopf. Ebenfalls eine Besonderheit ist der rechts neben dem südseitigen Eingang platzierte geschnitzte Schulterwundenheiland. Der Schöpfer des wertvollen Werkes aus dem 1800 Jahrhundert ist leider nicht bekannt. Von dem in den Jahren 1739/40 erweiterten Kirchenschiff stammen noch der Stuck und die meisten Malereien. Im Langhaus an den Seitenwänden sind die beiden Kirchenpatrone St. Cornelius und St. Cyprianus dargestellt. Mit der Figur des hl. Sebastian vermutlich um 1620 von Christoph Rodt geschaffen, dürfte es sich um die wertvollste Skulptur des Gotteshauses handeln. Das Deckenfresko im Altarraum zeigt die heilige Familie und im Langhaus wird der Tod des hl. Josef wiedergegeben.



4. Haslach, Anwesen Schöllhorn

Bei dem schon durch seine stattliche Größe auffallenden Anwesen handelt es sich um einen nach einem Brand 1913 neu erbauten Bauernhof nach Schweizer Vorbild. Eine Besonderheit gegenüber den Allgäuer Höfen ist das sonst nicht übliche ostseitige Eingangsportal mit darüber befindlicher Altane. Auch der auf der Südseite über eine Außentreppe erreichbare separate Gesindewohnbereich ist eine Ausnahmeerscheinung.



5. Haslach Burgstall

Am Wäldchen angekommen lohnt es sich gleich links zwischen die Bäume und Sträucher zu steigen. Nach ca. 20 bis 30 Metern sieht man den Burghügel (Motte) der mit einem Merkitschen Gedenkstein versehen ist. Der aufmerksame Betrachter wird spätestens nach Ersteigen der Motte die Wassergräben und Wälle der Vor- und Hauptburg – ganz besonders während der bewuchsarmen Zeit (November bis April) – erkennen. Die kleine Graphik im Wanderführer zeigt uns wie eine solche Burganlage ausgesehen hat.

